

## Fast 400 Gäste: Orchester legt bei Orchesterball in Greiz mit Herzblut los

18.04.2016 - 07:06 Uhr

Beim Ball des Fördervereins der Vogtland Philharmonie erleben knapp 400 Gäste eine breite Palette an Klangfarben.



Die Vogtland Philharmonie unter der Leitung von Stefan Fraas und Solist Nico Müller. Foto: Christian Freund

Greiz. Der Orchesterball des Fördervereins der Vogtland Philharmonie sucht seinesgleichen – unabhängig davon, ob alle Wünsche und Hoffnungen in Erfüllung gehen. Dafür stand auch die 20. Auflage am Samstag in der Vogtlandhalle. Selten gehen Unterhaltung und hochklassige musikalische Leistungen so Hand in Hand, wie an einem solchen Abend.

Die knapp 400 Gäste wurden bereits von Irina Troian (Klavier) und Sergei Synelnikov, einem der Konzertmeister der Philharmonie, mit Salonmusik vom Feinsten empfangen. Beim Entrée entfaltete das unter einem so stilsicher wie zupackend agierenden Generalmusikdirektor Stefan Fraas spielende Orchester bei Hits aus Musical und Film einen frappierend modernen Sound, fand zu atemberaubender Klangpracht und Dynamik, musizierte mit Herzblut. Über den Stargast, dem aus dem Vogtland stammenden, dem „Adoro“-Quartett angehörenden Sänger Nico Müller, gab es geteilte Meinungen. Der gebürtige Rodwischer präsentierte sich als sensibler Interpret anspruchsvoller Balladen aus Musical und Pop und ließ dabei mit blitzsauberen Kopfstimmen-Passagen aufhorchen. Ob allerdings sein erster Titel „Granada“, der mit herkömmlicher Tenor-Strahlkraft in Verbindung gebracht wird, eine gute Wahl war, darf bezweifelt werden.

Die den zweiten Teil des Abends bestreitende neunköpfige Andreas-Lorenz-Showband verkörperte in Besetzung, Vielseitigkeit und Professionalität eine heute leider nur noch selten anzutreffende Güte von Tanzmusik. Als eine Rarität entpuppten sich auch die im Kleinen Saal zu hörenden „Crazy Mallets.“ Die fünf Schlagwerker – drei Philharmoniker plus zwei „Sympathisanten“ – verströmten bei ihren virtuellen Eskapaden eine erfrischende Lockerheit und pflegten einen regen Publikumskontakt. Letzteres war nicht die Stärke des Jazzy Clubhouse-Duos im Foyer, das mehr oder weniger allein in subtilen Klangwelten schwelgte.

Nachdrücklich auf sich aufmerksam machte der Förderverein. So stellte der Vorsitzende Jörg Schaller eine mit zwei regionalen Werbeagenturen gestalteten filmische Bilderfolge vor. Sie zeigte bewegende Musikmomente, die der Vogtland Philharmonie zu verdanken sind und die in Gesichtern unterschiedlicher Generationen aufleuchten, und mit dem Motto endet „Wir sind Phil.“ Letzteres fand seinen Niederschlag auch im Magazin des Fördervereins, dessen neue Ausgabe – mit Fotos vom aktuellen Ball – verteilt wurde. Da prangte als Titel nicht mehr „Der Philharmoniker“, sondern das schickere „Der Phil“.

Für 25 Jahre Dienst im Orchester wurden am Samstag geehrt: Margaritka Russeva-Koleva, Daniela Pavlova (beide Violine), Takashi Hagiwara (Fagott), Kay Klipfel (Schlagwerk), Gerd Krause (Kontrabass), Simeon Simeonow (Horn/Technik).

17.04.16

## Viel zu sehen gab es beim Orchesterball der Vogtlandphilharmonie

Ob Showband mit Sombrero oder philharmonisches Topfschlagen, der Orchesterball der Vogtland Philharmonie begeisterte die Gäste.



Die Crazy Mallets ("Verrückte Schlägel") der Vogtland Philharmonie mit besonderer Aufführung.

Bildrechte: Christian Freund

Christian Freund / 17.04.16 / OTZ

ZOR0019346016

Volker Müller / 18.04.16 / OTZ

ZOR0019311081